

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Beim Osterbock  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426519>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die lieben 10,000 Fränkli  
Erinnern an Schenks Sekretär  
Und der liegt den Ultramontanen  
Noch auf dem Magen gar schwer.

Da wäre es wohl am Besten,  
Zu ändern den Namen bloß,  
Sie Peterspfennig zu heißen,  
Dann rutschte das Ding famos.

— Aus Bern. —

**A.:** Jetzt geht es da bald z'rechtem a d'Verfassung hi.  
**B.:** Ja, g'schäider wär's, mi gäb dem verwirrt' Volk z'erst d'Fassung  
ob en Verfassung.

— Ernste Belehrung. —

**Knabe:** Muetti, was ist au das: En Revision?  
**Mutter:** Das ist na mim Begriff's Gliche, wie wenn me en alti  
Pfanne bläget.

**Kaufmann:** In Ihrem Speisenbuch figurirt ein Posten von Fr. 5 für  
ein Almosen; offen getanden, ich finde das etwas stark.

**Reisender:** Die Sache ist sehr einfach: Während des Fahrens warf  
ich einem Bettler einen Fünfer zu und notirte die gemachte Ausgabe pflicht-  
getreu sofort in mein Speisenbuch; in Folge eines Wagenstohes kam ich in  
die Krankenrubrik und mußte es da stehen lassen, weil Sie alle und jede  
Radirung streng verboten haben.

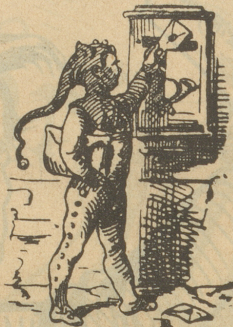
**A.:** Säged Si, Herr Notar, warum händ Sie in Ihrer Kanzlei tes  
Telephon? Es wär' doch gwüss kumod!

**Notar:** Eusers Lokal ist so schlecht, daß niemed me zu n'is chäm,  
sunder Alles wet per Telephon verlehre. Wenn übriges öpper will wüsse,  
ob de Notar biheime sei, so chan er chu fröge.

— Beim Osterbock. —

Das ist doch o chrißbonner furios! I ha doch Alls i Mitts ine  
g'schüttet, jetzt loht er si ganz nume uf ei Syte.

— Briefkasten der Redaktion. —



**J. L. i. München.** Wir danken bestens  
für die fröh. Zusendung; doch liegt ein Theil  
davon unserm Leserkreis allzufern. — **G. M.  
i. D.** Moriz Jakob sagt: „Glaube nicht,  
daß Jemand Schlechtes thut, weil ihn das  
amüßet. Man ist schlecht, weil die Schlichtig-  
keit gute Zinten trägt.“ Und weiter das  
interessante Wort desselben Schriftstellers:  
„Wo ist diese Ehre? Der große Mund ist  
die Ehre. Rede viel, säreie viel und Du  
bist ein Held! Schimpfe, Ruche, verdächtigt  
und Du bist ein großer Mann.“ Sie müssen  
nun selbst die Ihnen geeignet scheinende  
Nutzanwendung machen. — **Spatz.** Freuden-  
lichen Dank für die Einsendungen. — **L. J.  
i. P.** Die ganze Agitation ist wahrer Re-  
publikaner unweirdig. Wer mit solchen  
Mitteln kämpft, der hat im Herzen auch  
eine Ede, in welchem der Name Vaterland  
noch nie gehört wurde. — **H. H. i. M.**

Allerlei und Bielelei ist schon recht; aber man muß mehr oder weniger auch  
die Blumen so wählen, daß sie für das bestimmte Gefäß passen. — **J. K. i. S.**  
Von der „Illustrirten Schweizerzeitung“ sind bereits vor vierzehn Tagen die  
Nummern 1 und 2 erschienen und zwar in Form und Ausstattung ganz vor-  
züglich. Wir wünschen dem Unternehmen von Herzen, daß es gedeihe. —  
**X. X. i. Z.** Das fällt Ihnen auf, daß der Bundestag an das Zentralfest der  
Grütkauer Gaben verabreicht? Uns nicht; das war von jeher so und mit  
vollständiger Berechtigung; denn wenn ein Verein ersiehend und bildend wirkt,  
ist es ja dieser. Auf die weitere Frage wollen Sie uns die Antwort erlassen,  
wie wird einst deutlich genug ausfallen. — **Sargans.** Schulobste anstatt Schul-  
armste? Wir können das Wort leider nicht entziffern. — **? i. W.** In Wallen-  
stadt wissen die Schulgenossen wenigstens, was sie zu thun haben, wenn sie zu  
einer Versammlung einberufen werden; nächsten Sonntag z. B.: „Definitive  
Wahl des Hrn. Reallehrer S. und Wohnungsentwidlung an derselben.“ —  
**Füssen.** Sehr einfach, weil Sie früher direkt bestellt haben und jetzt per Post.  
Die Sache ist geordnet. — **Nemo.** Dank; später. — **Jobs.** Ja, wir werden es  
doch verhindern. — **Z. i. S.** Einverstanden; aber auch das Projekt Buchser  
fördern, wäre verdienstlich. — **J. T. Borne** sagt: „Ach, wie ist die deutsche  
akademische Jugend so schön. Verdorren möge die erste Hand, die dieses schöne  
Leben beschmückt.“ — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

**A. KELLER**  
Mechanische Werkstätte  
**AARAU.**

Spezialität  
in  
**Pumpen und Apparaten**  
für Brauereien, Hôtels,  
Restaurants; Weinhandlungen,  
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und  
Wasserdruck von allen Größen  
und Systemen, Wein- und Bier-  
pumpen, Circularpumpen (Wergel),  
neuestes System Pumpen mit  
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate  
mit Wassersäule oder Quecksilber-  
säule, Bierkühlapparate, Dick-  
mischpumpen, Maischbottiche mit  
Maschinen, Bierpfannen, Malz-  
schrotmühlen, Kühlschränke,  
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-  
apparate, Kühlschränke, Syphon-  
hähnen, Schlauchverschraubungen,  
Gummischläuche, Zinnröhren,  
Manometer, sowie alle Sorten Wein-  
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883,  
Bronzene Medaille in Luzern 1881.  
Diplom in Weinfelden 1873.

**W. Huber,** Leutpriester 6, Zürich.  
Beste Petrol-Koch-Apparate  
(Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.  
Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.  
(Bl. 25)

**Zürich - HOTEL HABIS - Zürich**

Neues komfortables Haus.  
\* Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. \*  
Salon und Familien-Appartements.  
Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50  
mit Wein à discrétion  
12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

(N. 25)

**Habisreutinger.**

**Flaschenbier!**

In- und ausländisches Exportbier

in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/4- und 1/2-Flaschen  
franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an.  
**Prompter Versandt nach Auswärts.** Zur gef. Abnahme  
empfiehlt sich bestens

(S. 6)

**Hrch. Schuhmacher,**  
Mainaustrasse 40, Seefeld-Zürich.

**BASEL**  
**HOTEL NATIONAL**

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

**R. Meister-Hauser,** Besitzer.

**A. BOLLER-WOLF,** vormalis S. J. Boller-Hafner  
Zürich - Brandschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)  
**Specialität in HEIZUNG.** Geschäft seit 1869.  
Central-Heizungen

für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder. Trackungs-Anlagen.  
**Chamotte-Kachel-Oefen. Eiserne Oefen mit Fütterung.**

Gros et Détail.

**Charles Weider**

Weggengasse (Bl. 25)

**ZÜRICH**

Comestibles fins, Conservees alimentaires,  
Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

**Hôtel zur „Krone“**

Schifflande, (Bl. 25)

**BASEL.**

Reinlich, billig, einfach.

**Elektrische Apparate**

**L. Zehnder, Ing.**

Basel. (Bl. 25)

— Böttcher-Telephone, —

das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

**HOTEL SEEHOF ZÜRICH**

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

**Schifflande.**

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,  
gute Betten  
empfiehlt sich dem Tit. reisenden  
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,  
feines Bier, gute Küche,  
freundliche, zuvorkommende Bedienung.  
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.  
Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**